

Ökumene lebt am „Dicke Baam“

Katholische und evangelische Christen beten und feiern gemeinsam an der Gemarkungsgrenze am Knoten

MENGERSKIRCHEN-ARBORN. Eine lange Tradition hat schon der alljährlich stattfindende ökumenische Gottesdienst am „Dicke Baam“, den katholische und evangelische Christen aus Mengerskirchen und Arborn/Nenderoth an der Gemarkungsgrenze am Knoten gemeinsam feiern. Vor vielen hundert Jahren stand hier die wohl erste Kirche in der gesamten Region, die „Heilig-Kreuz-Kirche“. Seit der Reformation verläuft hier die Grenze zwischen evangelischem und katholischem Gebiet. Die beiden Konfessionen standen sich nicht immer friedlich gegenüber. Heute ist dieses Gegeneinander überwunden; der gemeinsame Gottesdienst soll einen Beitrag hierzu liefern, dass evangelische und katholische Christen sich schneller begegnen und zusammenwachsen zelebriert wurde der 15. ökumenische Gottesdienst von Pastor Rainer Lepper (Nenderoth) und der Gemeindeforantin Britta Höhler (Mengerskirchen). Die Greifensteiner Bürgermeisterin Marion Sander begrüßte die Gottesdienstbesucher. Sie dankte den Initiatoren des Treffens und freute sich, dass an diesem alten christlichen Ort viele Gläubige der beiden Konfessionen gemeinsam Gottesdienst feiern wollten.



Pastor Rainer Lepper (evangelisch) und Gemeindeforantin Britta Höhler (katholisch) zelebrieren den ökumenischen Gottesdienst am „Dicke Baam“. Foto: Arnold Strieder

In ihrer Predigt sprach Gemeindeforantin Britta Höhler von vielen kirchlichen Festen, zu denen die Christen eingeladen würden. Auch im Evangelium seien die Gäste zu einer Feier eingeladen worden, sie seien aber mit fadenscheinigen Ausreden ferngeblieben. Der empörte Gastgeber ließ aber das Fest nicht ausfallen, sondern lud Arme, Verkrüppelte, Blinde und Menschen von der Straße ein. Die Kirche nähme jetzt ähnliche Erfahrungen wahr. Britta Höhler rief alle auf, der Einladung zum Fest des Glaubens zu folgen, nur dann könne man „Leben feiern“. In den Fürbitten riefen sechs Personen aus den beiden Gemeinden dazu auf, neue Wege zur Erhaltung des Glaubens zu beschreiten und Gemeinsamkeiten zu fördern.

Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom Beilsteiner Posaunenchor und dem Projektchor „Dicke Baam“ mit Sänger- und Sängerinnen aus Mengerskirchen und Arborn. Geleitet wurde der Chor von Isabella Rompel-Einig.

Ein Präsentkorb für den Initiator

In seinem Schlusswort dankte Mengerskirchens Bürgermeister Thomas Scholz dem Initiator des gemeinsamen Gottesdienstes von evangelischen und katholischen Christen am „Dicke Baam“, Roland Krumm. Unter dem herzlichen Beifall aller Gottesdienstbesucher überreichte er ihm für sein Engagement einen Präsentkorb.

Auf seine Anregung hin hatten sich vor 16 Jahren die Mengerskirchener Vereine Turmmuseum Schloss Mengerskirchen und der Natur- und Wanderverein mit dem Arborner Heimatverein zusammengefunden, um gemeinsam am „Dicke Baam“ Gottesdienst zu feiern. Die diesjährige Feier endete wieder mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

A.Strieder